

Namen-Jesu-Fest.

Namen Jesu-Fest

„Ich will dich bekennen, o Herr, mein Gott, aus meinem ganzen Herzen und will in Ewigkeit Deinen Namen verherrlichen, denn Du, o Herr, bist gütig und milde und von großer Erbarmung gegen alle, die dich anrufen.“ Ps. 85 (Offertorium der Festmesse).

Jesum, mein Heiland und Erlöser, wie lieb und süß ist mir dein Name, der heute nochmals in meine Seele strahlt. Mahnt er mich ja an Dich, den besten Freund, und an all die Werke Deiner erbarmenden Güte . . . von der Krippe bis zum Kreuzel! Vor Dir müssen schließlich alle sich beugen — im Himmel, auf Erden und unter der Erde!

Freiwillig und freudig bringe ich Dir heute mein Lob- und Dankopfer. Für Deinen Namen will ich eifern vor allen Menschen, den guten und den bösen. Auch Schmach will ich für Dich tragen, wenn nur Dein Name verherrlicht wird . . . Doch erzeuge Dich mir hilfreich, wenn ich zu Dir rufe. Alle Völker, die immer Du gemacht hast, sollen kommen und vor Dir anbeten, o Herr, und Deinen Namen verherrlichen, denn groß bist Du und wirkst Wunderbares; Du bist Gott allein!“ Ps. 85 (Communio der Festmesse).

Das erfahre ich besonders in der hl. Kommunion, da ich ganz mit Dir vereinigt bin . . . O großer, wunderbarer, einziger Gott! Wer ist Dir gleich? . . . Stärke mich wie die Kranken, die Du in Deinem Namen geheilt hast, erleuchte mich wie die Blinden, denen in Deinem Namen das Licht aufgegangen ist . . . Recht viele Menschen, ja alle Völker, die doch Dir gehören, sollen kommen und dieselbe Kraft Deines mächtigen Erlöserarmes erfahren! Sie sollen mir helfen, Dich anzubeten, zu loben und zu preisen, in einem großen, millionenstimmigen Jubelschor!

In keinem andern Namen ist Heil: „Kein anderer Name ist den Menschen unter dem Himmel, das heißt hier, in diesem Tränental, gegeben, durch den sie selig werden können. (Apostelgeschichte 4. 12).

In Jesus Namen allein ist das Heil!

— d —

Fest der Erscheinung des Herrn - Fest der Weltmission!

„Könige von Tharsis (von der Grenze der damals bekannten Welt) und Bewohner der fernen Inseln opfern Geschenke; Könige von Arabien und Saba (im Norden Arabiens) bringen Gaben herbei; anbeten werden ihn alle Könige der Erde, und alle Heidenvölker werden ihm dienen.“ Ps. 71 (Offertorium der Festmesse).

Christus, unser König! Könige huldigen ihm und Völker mit ihnen. Das Gold ihres Herzens, die Liebe, den Weihrauch echter Andacht, die bittere Myrrhe der Entsagung nehmen sie mit aus fernen Landen. Sie suchen ja den König der Herzen, der nicht mit Waffengewalt und Beamte sein Reich aufbaut, sondern auf die freie Hingabe seiner Geschöpfe. Und dieser erhabene König der Liebe kann kein anderer sein als der große Gott selbst, der sich zu uns herabgelassen hat, um als Menschenkind die